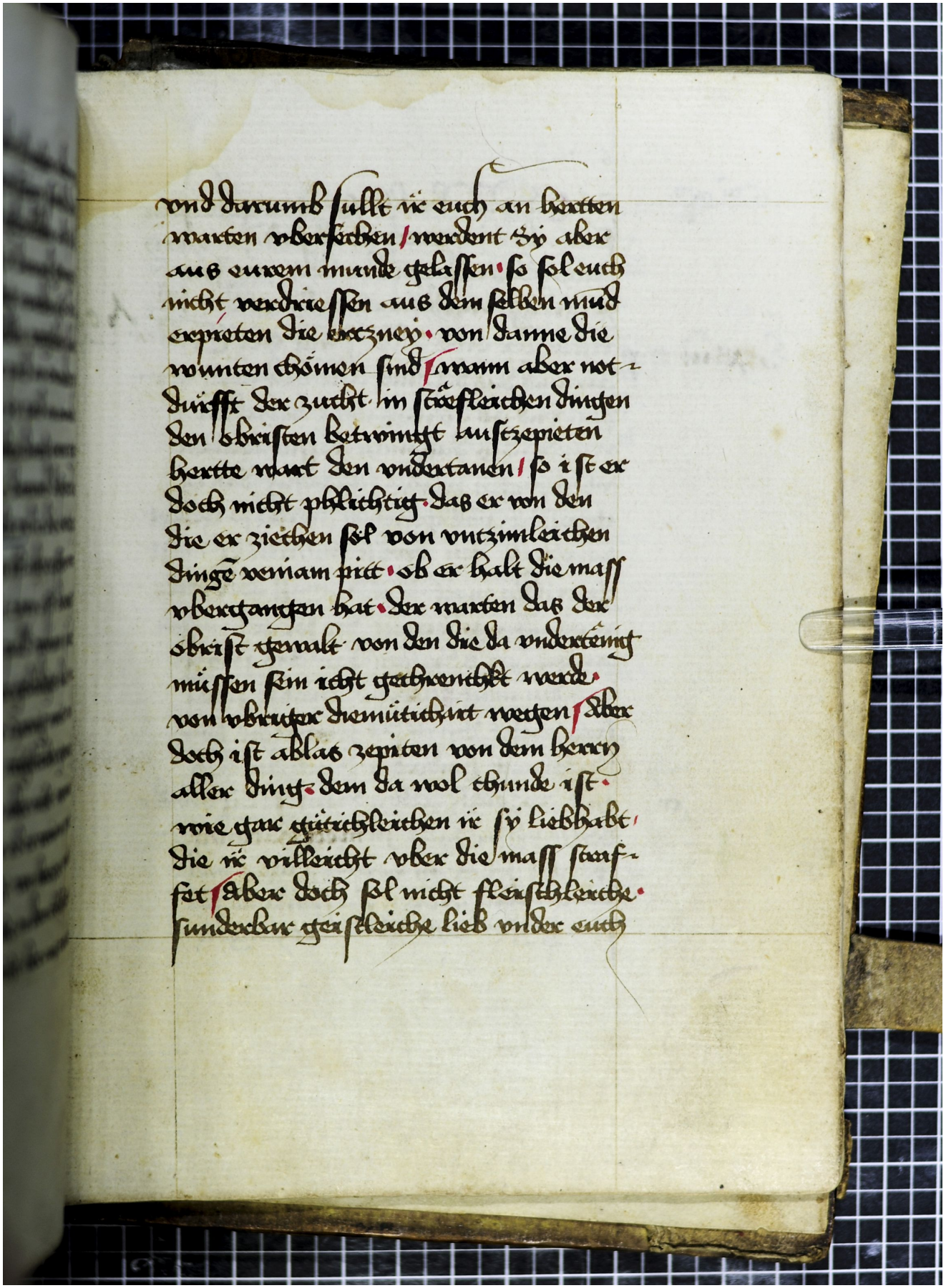
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd darumb sullt ir euch an hartten
worten vberfechen / werdent sy aber
aus eurem munde gelassen. so sol euch
nicht verdriessen aus dem selben mud
erpieten die arczney. von danne die
wunten chomen sind / wann aber not-
durfft der zucht in stäfleichen dingen
den obristen betwingt auszepieten
hartte wart den vndertanen / so ist er
doch nicht pflichtig. das er von den
die er ziechen sol von vntzimleichen
dinge veniam pitt. ob er halt die mass
vbergangen hat. der worten das der
obrist gewalt von den die da vnderteny-
mussen sein icht gechrenchet werde.
von vbriger diemütichait wegen / aber
doch ist ablas zepiten von dem herren
aller dingk. dem da wol chunde ist.
wie gar gütichleichen ir sy liebhabt /
die ir villeicht vber die mass straf-
fet / aber doch sol nicht fleischleiche.
sunderlich geiseleiche lieb vnder euch